

INHALTSVERZEICHNIS

<u>EINLEITUNG</u>	1
1. Herleitung der Fragestellung und Ausgangsthesen	1
2. Begriffsbestimmungen	6
2.1. Zum Phänomen der Armut in unserer Gesellschaft	6
2.2. Zur sozioanalytischen Kategorisierung der Population	7
3. Standortbestimmung	10
<u>I. KAPITEL: Zur Lebensweise benachteiligter Kinder</u>	15
1. Eingrenzung: Kinder aus Obdachlosensiedlungen - potentiell Obdachlose	15
2. Auswirkungen der Armut auf die Entwicklung des Kindes	16
2.1. Die Wohnsituation	16
2.2. Auswirkungen der Wohnsituation	17
2.3. Auswirkungen der räumlichen Segregation	18
2.4. Aussagen von Kindern zu ihrer Wohn- und Lebenssituation	20
3. Zur familialen Sozialisation benachteiligter Kinder	25
3.1. Zur Bedeutung des Konzepts der 'schichtspezifischen Sozialisation'	25
3.2. 'Subkultur der Armut'? Zur Widersprüchlichkeit im Erziehungsverhalten der Eltern	27
4. Zur schulischen Situation benachteiligter Kinder	30
4.1. Der Zusammenhang zwischen sozialer Benachteiligung und Sonderschuleinweisung	30
4.2. Sozialer Status und Leselerfolg	32
Exkurs: Zur Fragwürdigkeit von 'Intelligenz' als Indikator für Leselernfähigkeit	34
5. Falldarstellungen	37
<u>II. KAPITEL: Analyse leselerne-relevanter Funktionen bei benachteiligten Kindern</u>	47
<hr/>	
1. Zur Sprache benachteiligter Kinder	47
1.1. Die Bedeutung der gesprochenen Sprache für die geschriebene Sprache	47
1.2. Versuch einer Sprachanalyse	50
1.2.1. ... bezüglich des aktiven Sprachverhaltens	50
1.2.2. ... bezüglich des rezeptiven Sprachverhaltens	57

INHALTSVERZEICHNIS

<u>EINLEITUNG</u>	1
1. Herleitung der Fragestellung und Ausgangsthesen	1
2. Begriffsbestimmungen	6
2.1. Zum Phänomen der Armut in unserer Gesellschaft	6
2.2. Zur sozioanalytischen Kategorisierung der Population	7
3. Standortbestimmung	10
<u>I. KAPITEL: Zur Lebensweise benachteiligter Kinder</u>	15
1. Eingrenzung: Kinder aus Obdachlosensiedlungen - potentiell Obdachlose	15
2. Auswirkungen der Armut auf die Entwicklung des Kindes	16
2.1. Die Wohnsituation	16
2.2. Auswirkungen der Wohnsituation	17
2.3. Auswirkungen der räumlichen Segregation	18
2.4. Aussagen von Kindern zu ihrer Wohn- und Lebenssituation	20
3. Zur familialen Sozialisation benachteiligter Kinder	25
3.1. Zur Bedeutung des Konzepts der 'schichtspezifischen Sozialisation'	25
3.2. 'Subkultur der Armut'? Zur Widersprüchlichkeit im Erziehungsverhalten der Eltern	27
4. Zur schulischen Situation benachteiligter Kinder	30
4.1. Der Zusammenhang zwischen sozialer Benachteiligung und Sonderschuleinweisung	30
4.2. Sozialer Status und Leselernerfolg	32
Exkurs: Zur Fragwürdigkeit von 'Intelligenz' als Indikator für Leselerntfähigkeit	34
5. Falldarstellungen	37
<u>II. KAPITEL: Analyse leselernrelevanter Funktionen bei benachteiligten Kindern</u>	47
<hr/>	
1. Zur Sprache benachteiligter Kinder	47
1.1. Die Bedeutung der gesprochenen Sprache für die geschriebene Sprache	47
1.2. Versuch einer Sprachanalyse	50
1.2.1. ... bezüglich des aktiven Sprachverhaltens	50
1.2.2. ... bezüglich des rezeptiven Sprachverhaltens	57

1.2.3.	Ergebnisse des PET	58
1.3.	Interpretation der Ergebnisse der Sprachanalyse	60
2.	Zu den Wahrnehmungsprozessen beim benachteiligten Kind	63
2.1.	Die Bedeutung der Wahrnehmung für den Leselernprozeß	63
2.2.	Versuch einer Analyse der Wahrnehmungsfähigkeit	67
2.3.	Interpretation der Ergebnisse der Wahrnehmungsanalyse	70
3.	Zur Lesemotivation bei benachteiligten Kindern	73
3.1.	Die Bedeutung der Lernmotivation für den Leselernprozeß	73
3.2.	Die Leselernmotivation benachteiligter Kinder	74
 III. KAPITEL: Die Konsequenzen der Analyse: Eine Methode, benachteiligten Kindern das Lesen zu lehren		 81
<hr/>		
1.	Zusammenfassung der Analyseergebnisse und Thesen zu einem Leselehrgang	81
2.	Vorüberlegungen zum Leselehrgang	86
2.1.	Anmerkungen zur Verwendung des Leselehrgangs an einer Sonderschule für Lernbehinderte	86
2.2.	Zur Bedeutung der Theorie vom etappenweisen Aufbau geistiger Handlungen für die methodischen Überlegungen	88
3.	Die einzelnen Elemente des Leselehrgangs (mit kritischen Exkursen zu verwandten Ansätzen)	91
3.1.	Wort- und Textwahl	91
3.2.	Lautgewinnung	94
3.3.	Aneignung der graphischen Gestalt der Buchstaben	97
3.4.	Gestaltung einer Eigenfibel	99
Exkurs:	Zum Problem der Verbindung des Leselernprozesses mit dem Schreiblernprozeß	103
3.5.	Zusammenfassung	104
4.	Durchführung des Leselehrgangs im 2./3. Schuljahr einer Sonderschule für Lernbehinderte	107
4.1.	Rahmenbedingungen	107
4.2.	Lerngeschichten	108
 <u>ANMERKUNGEN</u>		 114
<u>LITERATURVERZEICHNIS</u>		119
<u>Anhänge</u>		III - XVI

1.2.3.	Ergebnisse des PET	58
1.3.	Interpretation der Ergebnisse der Sprachanalyse	60
2.	Zu den Wahrnehmungsprozessen beim benachteiligten Kind	63
2.1.	Die Bedeutung der Wahrnehmung für den Leselernprozeß	63
2.2.	Versuch einer Analyse der Wahrnehmungsfähigkeit	67
2.3.	Interpretation der Ergebnisse der Wahrnehmungsanalyse	70
3.	Zur Lesemotivation bei benachteiligten Kindern	73
3.1.	Die Bedeutung der Lernmotivation für den Leselernprozeß	73
3.2.	Die Leselernmotivation benachteiligter Kinder	74
III.	<u>KAPITEL: Die Konsequenzen der Analyse: Eine Methode, benachteiligten Kindern das Lesen zu lehren</u>	81
1.	Zusammenfassung der Analyseergebnisse und Thesen zu einem Leselehrgang	81
2.	Vorüberlegungen zum Leselehrgang	86
2.1.	Anmerkungen zur Verwendung des Leselehrgangs an einer Sonderschule für Lernbehinderte	86
2.2.	Zur Bedeutung der Theorie vom etappenweisen Aufbau geistiger Handlungen für die methodischen Überlegungen	88
3.	Die einzelnen Elemente des Leselehrgangs (mit kritischen Exkursen zu verwandten Ansätzen)	91
3.1.	Wort- und Textwahl	91
3.2.	Lautgewinnung	94
3.3.	Aneignung der graphischen Gestalt der Buchstaben	97
3.4.	Gestaltung einer Eigenfibel	99
Exkurs:	Zum Problem der Verbindung des Leselernprozesses mit dem Schreiblernprozeß	103
3.5.	Zusammenfassung	104
4.	Durchführung des Leselehrgangs im 2./3. Schuljahr einer Sonderschule für Lernbehinderte	107
4.1.	Rahmenbedingungen	107
4.2.	Lerngeschichten	108
	<u>ANMERKUNGEN</u>	114
	<u>LITERATURVERZEICHNIS</u>	119
	<u>Anhänge</u>	III - XVI